

Privilegien-Check Gender

Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung haben Einfluss auf die Chancen einer Person in der Gesellschaft. Ob Sie beruflich vorankommen, besonders gefährdet sind, Opfer einer Straftat zu werden, auf Akzeptanz oder Ablehnung in ihrem sozialen Umfeld stoßen: je nach geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung sind Ihre Chancen und Risiken, Ihre „Privilegien“, sehr verschieden verteilt. Dieser Privilegien-Check für Gruppen macht das erfahrbar.

Anleitung:

Die Gruppe informiert sich zunächst über die Bedeutung der Begriffe Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung sowie cis, heterosexuell, homosexuell, Transgeschlechtlichkeit, Non-Binarität, Intergeschlechtlichkeit, A-Gender, z.B. hier: <https://www.aug.nrw/glossar/>

Die Rollen werden per Los gezogen. Die Anzahl der Lose entspricht der Größe der Gruppe.

Variante A: Die Personenbeschreibungen unten werden in der richtigen Anzahl ausgedruckt und verteilt.

Variante B: Die Lose werden nur mit den LGBTQ* Merkmalen beschriftet, der Rest wird von den Teilnehmenden selber entwickelt: Die Mehrheit der Lose wird mit Cis und Hetero beschriftet, jeweils zur Hälfte mit Mann oder Frau. Ca. ¼ der Lose – mindestens aber 2 – werden mit den Begriffen „homosexuell“, „transgeschlechtlich“, „intergeschlechtlich“, „non-binär“ oder „agender“ beschriftet. Jede Person überlegt sich eine kurze Biografie zu ihrem Los: Wie alt bin ich? Wo bin ich geboren? Wo lebe ich? Was ist mein Beruf? Habe ich Materielle Sorgen oder nicht? Wie sieht mein Umfeld aus? Wie verstehe ich mich mit meiner Familie? Was sind meine Hobbys. Nach einigen Minuten, wenn jede Person sich über ihre Identität klar ist, beginnt der privilege walk:

Die Gruppe stellt sich nebeneinander auf einer Seite des Raums an die Wand mit dem Gesicht zum Raum. Die Leitung steht der Gruppe gegenüber und liest nacheinander die Fragen vor. Für jede Frage, die eine Person aus ihrer Rolle heraus mit „Nein“ beantworten kann, geht sie einen Schritt nach vorne. Die anderen bleiben stehen.

Wenn alle Fragen gestellt sind, bleiben die Personen auf den Positionen stehen, wo sie sind und nehmen wahr, wie sich die Gruppe im Raum verteilt. Die Leitung fragt Personen auf unterschiedlichen Positionen zunächst nach dem eigenen Erleben: Wie fühlt es sich an, hier zu stehen, wie war es während der Fragen, wie fühlt es sich an, die anderen auf anderen Positionen zu sehen. Dann fragt die Leitung nach den Rollen und ob durch die Fragen etwas bewusst wurde, was mit eigenen Privilegien zu tun hat.

Wichtige Rahmenbedingungen: Wenn Sie starke Benachteiligungserfahrungen gemacht haben, entscheiden Sie, ob Sie den Test wirklich machen wollen, er kann Verletzungen aufrufen und erlebte gesellschaftliche Marginalisierung/Benachteiligung/ Diskriminierung deutlich vor Augen führen. Sein primäres Ziel ist, Dinge, die als selbstverständlich erlebt werden, als gar nicht selbstverständliche Privilegierung erkennen zu können. Das Ziel ist nicht, noch einmal heftig vor Augen geführt zu bekommen, dass mensch in einer benachteiligten Position ist!

Anlage: Fragen

- 1) Mein Aussehen führt in der Öffentlichkeit regelmäßig zu Gesprächen über meine Geschlechtsidentität und/oder sexuelle Orientierung.
- 2) Ich habe in meinem Umfeld wenig Personen mit der gleichen Geschlechtsidentität und/oder sexuellen Orientierung.
- 3) Bei einem Bewerbungsgespräch muss ich damit rechnen, dass meine Geschlechtsidentität und/oder sexuelle Orientierung eventuell Thema wird.
- 4) Angenommen ich bin Mitglied einer Kirche: Ich bin unsicher, ob ich in meiner Wohnortgemeinde getraut werden kann.
- 5) Fromme Menschen stellen in Frage, ob ich aufgrund meiner Geschlechtsidentität und/oder sexuelle Orientierung Teil der guten Schöpfung Gottes bin.
- 6) Auf der Straße und in öffentlichen Räumen muss ich damit rechnen, wegen meiner Geschlechtsidentität und/oder sexuellen Orientierung beschimpft oder angegriffen zu werden, wenn ich mich mit Partner*in zeige.
- 7) Ich werde häufig dem falschen Geschlecht zugeordnet und falsch angesprochen.
- 8) Wenn in einem vertrauten Kreis meine Geschlechtsidentität und/oder sexuelle Orientierung zur Sprache kommt, muss ich mit Nachfragen zur Beschaffenheit meiner Geschlechtsorgane oder zu sexuellen Praktiken rechnen.
- 9) Mein familiäres Umfeld muss regelmäßig Erklärungen abgeben zu meiner Geschlechtsidentität und/oder sexuellen Orientierung.
- 10) Wenn ich in Urlaub fahre, mache ich mir Gedanken darüber, ob meine Geschlechtsidentität und/oder sexuelle Orientierung für mich im Urlaubsland eine Gefahr bedeutet.

Anlage: Rollenkarten

Cis-Hetero Mann, 69 Jahre,
Lehrer i.R., verheiratet, 2
Kinder, 3 Enkelkinder – gib Dir
einen Namen und überlege Dir
ein paar biografische Eckdaten.

Cis Hetero Frau, 34 Jahre,
Krankenschwester,
unverheiratet,
Lebenspartner, keine Kinder
– gib Dir einen Namen und
überlege Dir ein paar
biografische Eckdaten.

Cis-Hetero Mann, 26 Jahre,
Informatik-Student, derzeit
Single – gib Dir einen Namen und
überlege Dir ein paar
biografische Eckdaten.

Cis-Hetero Frau, 52 Jahre,
Architektin, geschieden, 1 Kind
– gib Dir einen Namen und
überlege Dir ein paar
biografische Eckdaten.

Cis-Mann, schwul, 42 Jahre,
verheiratet, Bankangestellter
– gib Dir einen Namen und
überlege Dir ein paar
biografische Eckdaten.

Cis-Frau, lesbisch, 23 Jahre,
derzeit Single, Auszubildende –
gib Dir einen Namen und
überlege Dir ein paar biografische
Eckdaten.

Trans-Frau, heterosexuell / asexuell, 62 Jahre, alleinstehend, Technikerin, vor 30 Jahren hast du dich nach einem langen Leidensweg zur Transition entschlossen – gib Dir einen Namen und überlege Dir ein paar biografische Eckdaten.

Trans-Mann, homosexuell, derzeit single, 38 Jahre, Reisekaufmann, arbeitssuchend, Transition vor ca. 6 Jahren abgeschlossen – gib Dir einen Namen und überlege Dir ein paar biografische Eckdaten.

Cis-Mann, homosexuell, 34 Jahre, Architekt im Iran geboren und dort mehrmals inhaftiert. Nach 7 Jahren Asylstatus in Deutschland nur seit 3 Jahren mit deutschem Pass.

Intergeschlechtliche Person, 61 Jahre, Werbebranche, mit uneindeutigen Geschlechtsmerkmalen geboren, als Mädchen erzogen, als Frau mit vielen Fragezeichen gelebt, weiß seit 3 Jahren durch einen Gentest, dass xy-Chromosomen vorliegen – gib Dir einen Namen und überlege Dir ein paar biografische Eckdaten.